

CLUSTER 3

Qualitätsdimension Netzwerk + Politisch-strukturelle Verankerung



LANDKREIS ODER-SPREE, BRANDENBURG

Kommunales Abschlussposter Qualitätsdialoge Frühe Hilfen

Zur Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse und Maßnahmen

Die wichtigsten kommunalen Ziele:

- Etablierung der Frühen Hilfen als Angebot für alle Familien
- Hemmschwelle der Inanspruchnahme von Präventionsangeboten senken
- Vertretung des Gesundheitsbereichs in der Netzwerkarbeit
- Mehrwert für alle Teilnehmenden und die Familien erzielen
- Unterstützung durch die Politik
- Frühe Hilfen: als Entlastung für Familien / vermitteln Sicherheit im Umgang mit dem Kind / vernetzen Akteurinnen und Akteure für eine familienfreundliche Gesellschaft / sind nicht nur Maßnahme des Kinderschutzes

Die wichtigsten kommunalen Maßnahmen:

- Berichterstattung über die Ziele und Maßnahmen der Frühen Hilfen in verschiedenen Gremien (Arbeitskreise FH, Lenkungsgruppe, Jugendhilfeausschuss (JHA), Sozial- und Gesundheitsausschuss) und Erzielung von Mitwirkung des JHA in der Lenkungsgruppe
- Zielgerichtete Partizipation von Adressatinnen und Adressaten / Eltern (Entwicklung und Erprobung von Elternfragebögen, Fokusgruppen) zur bedarfsgerechten Ausgestaltung Früher Hilfen
- Dialogische Weiterentwicklung unseres Konzeptes Frühe Hilfen als systemübergreifendes integriertes Konzept Früher Hilfen, um Frühe Hilfen auf viele verantwortliche Schultern zu verteilen und eine bessere Kooperation zu erreichen
- Aufbau von IQZ (interdisziplinäre Qualitätszirkel), um den Gesundheitsbereich besser einzubeziehen
- Ausbau der Kooperation Frühe Hilfen/Jugendhilfeplanung, um den Aufbau einer Präventionskette anzuschieben
- Kommunaler Fachtag unter Einbezug der Landesebene und der anderen Koord. FH, um Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen zu transferieren

Eine Anekdote aus der Zukunft:

- **Zielstellung:** Alle Eltern nutzen bei Bedarf die Frühen Hilfen in Ihrer Region und werden kompetent weitervermittelt, wenn es einen spezifischen Hilfebedarf gibt.
- **Anekdote:** Werdende Eltern im Landkreis Oder-Spree erhalten erste Informationen über die FH von ihrer Gynäkologin / ihrem Gynäkologen und ihrer Hebamme und nutzen diese selbstverständlich. Alle Fachkräfte tauschen sich regelmäßig – auch zwischendurch – zu ihren Angeboten aus. Es gibt mit Einverständnis der Familien gemeinsame Fallberatungen, in denen die beste Unterstützung oder Begleitung der Familien gefunden wird. Alle sind dabei und alle arbeiten auf Augenhöhe miteinander.
- **Wie haben wir das erreicht?** – Wir haben ein gemeinsames Verständnis Früher Hilfen entwickelt – nur gemeinsam kann es gelingen! Dabei werden die Fachkräfte von der Politik unterstützt – die Maßnahmen sind gewollt!

Was haben wir von den anderen Kommunen gelernt?

- Immer dran bleiben, auch wenn es mal schwierig wird!
- Die anderen Kommunen haben die gleichen Themen und gleichen Herausforderungen, aber manchmal andere Strukturen.
- Es gab immer Inspirationen und Ideen zum Mitnehmen – was habt ihr probiert und was hat funktioniert?
- Die Idee des IQZ und der Babylotsen würden wir gern auch bei uns umsetzen.

Ansprechperson:

Jeanett Kleinert
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
jeanett.kleinert@l-os.de